

Hartmut Kasten

0–3 Jahre

Entwicklungspsychologische
Grundlagen

Inhalt

Geleitwort	9
Einleitung	10
1 Anlage und Umwelt – ein stetes Wechselspiel	13
2 Vorstellungen von Entwicklungspsychologen über die Wechselwirkungen zwischen Anlage und Umwelt	17
2.1 Schwache Wechselwirkungstheorien: Humanethologie, Soziobiologie, Behaviorismus	18
2.1.1 Humanethologie	19
2.1.2 Soziobiologie	22
2.1.3 Behaviorismus	23
2.2 Ein Schritt in Richtung mäßige Wechselwirkung: Lernen durch Beobachtung	26
2.3 Mäßige Wechselwirkungstheorie: Das Entwicklungskonzept der Psychoanalyse	27
2.3.1 Von welchen Annahmen geht die Psychoanalyse aus?	28
2.3.2 Weiterentwicklung der Psychoanalyse: Das Konzept der Entwicklungsaufgaben	32
2.4 Ein Schritt in Richtung starke Wechselwirkung: Piagets kognitive Entwicklungstheorie	35
2.5 Starke Wechselwirkungstheorien: Systemische Konzepte, interaktionistische Konzepte und Psychoneurophysiologie	43
2.5.1 Systemische Konzepte	44
2.5.2 Interaktionistische Konzepte	44
2.5.3 Psychoneurophysiologie: Erkenntnisse der Hirnforschung	46

2.6	Theorien der frühkindlichen Entwicklung: Ein vorläufiges Fazit	50
3	Vorgeburtliche Entwicklung	53
3.1	Embryonale und fötale Phase	54
3.1.1	Entwicklung der inneren Organe und des Gehirns	58
3.1.2	Motorische Entwicklung	62
3.1.3	Geschlechtsentwicklung	63
3.2	Entwicklungsrisiken	65
3.2.1	Risikofaktoren	65
3.2.2	Risikogeburt	68
4	Das Neugeborene: Entwicklung in den ersten Lebenswochen	71
4.1	Sinnesrepertoire des Neugeborenen	73
4.1.1	Nahsinne	74
4.1.2	Fernsinne	75
4.2	Verhaltensrepertoire des Neugeborenen	77
4.2.1	Motorische Verhaltensmuster	78
4.2.2	Schlaf- und Wachphasen	82
4.2.3	Saugen	83
4.2.4	Nachahmungsfähigkeiten	85
4.2.5	Schreien	86
5	Weitere Entwicklung des Säuglings im ersten Lebensjahr	89
5.1	Entwicklung der Motorik	90
5.2	Entwicklung der visuellen Wahrnehmung	98
5.2.1	Helligkeitssehen und Formwahrnehmung	99
5.2.2	Farbwahrnehmung und Bewegungssehen	100
5.2.3	Räumliches Sehen und Entfernungssehen	101
5.2.4	Konstanz- und Permanenzlernen	104
5.2.5	Objektwahrnehmung	105
5.3	Entwicklung der Objekt- und Personpermanenz	107
5.3.1	Piagets Untersuchungen zur Objektpermanenz	108

5.3.2	Kritik an Piagets Erklärungen der Objektpermanenz	110
5.4	Entwicklung von Kommunikation und Sozialverhalten	111
5.4.1	Kommunikation	112
5.4.2	Fremdeln	117
5.4.3	Spielen	119
5.5	Entwicklung von Emotionen	120
5.5.1	In welcher Reihenfolge entwickeln sich Emotionen?	123
5.5.2	Wie entwickeln sich Lächeln und Lachen?	125
6	Entwicklung im zweiten Lebensjahr	129
6.1	Motorische Entwicklung	130
6.2	Kognitive und sprachliche Prozesse, Ich-Entwicklung	134
6.2.1	Kognition	135
6.2.2	Sprache	137
6.2.3	Ich-Entwicklung	138
6.3	Bindung an Bezugspersonen	142
6.3.1	Bindungsklassen	145
6.3.2	Einflüsse auf die Bindungsqualität	147
6.3.3	Bedeutung der Bindung für die außerfamiliäre Betreuung	148
6.4	Trotzphase	150
6.4.1	Was geht in Kindern während der Trotzphase vor?	150
6.4.2	Was lernen Kinder aus Konflikten in der Trotzphase?	154
6.4.3	Wie können sich Eltern und ErzieherInnen verhalten?	155
6.5	Spielen	160
6.5.1	Schritte der Spielentwicklung nach Piaget	163

6.5.2	Weitere Sichtweisen innerhalb der empirischen Spielforschung	165
6.5.3	Die Bedeutung des Symbolspiels: So tun »als ob«	168
6.5.4	Beitrag des Spielens zur kognitiven Entwicklung	175
6.5.5	Entwicklung von Interessen durch Spiel und Exploration	178
7	Entwicklung im dritten Lebensjahr	187
7.1	Körperliche Entwicklung	188
7.1.1	Motorik	189
7.1.2	Trocken-Werden	190
7.1.3	Schlaf-Wach-Rhythmus	192
7.2	Kognitive Entwicklung und Sozialverhalten	192
7.2.1	Spielformen und spielerische Aktivitäten	193
7.2.2	Sprachliche Fortschritte	194
7.2.3	Konzepte vom Selbst und von Besitz und Eigentum	196
7.2.4	Empathie und Rollenübernahme	198
7.3	Entwicklung der Persönlichkeit	200
7.3.1	Was ist Persönlichkeit?	201
7.3.2	Welcher Zusammenhang besteht zwischen Temperament und Persönlichkeit?	202
Literatur		208
Register		212